

An

- Herrn Bürgermeister Mombauer
- Herrn Herrmann
- die Mitglieder des Stadtentwicklungs-, Planungs- und Verkehrsausschuss

Betr.:

Sitzung des Stadtentwicklungs-Ausschuss am 5.2.2019

hier: TOP 5 RBN-Antrag für Vorgärtengestaltung

Der Stadtrat möge beschließen, in zukünftigen neu aufzustellenden Bebauungsplänen und bei Änderungsverfahren bestehender Bebauungspläne im Textteil festzulegen, dass Vorgärten bepflanzt werden müssen und nicht aus Steinfeldern bestehen.

Zu diesem Antrag des RBN nimmt der Verein Lebenswertes Sülzta wie folgt Stellung:

Immer mehr Vorgärten gleichen monotonen Schottergärten: Flusskiesel, geschliffener Granit, grauer Betonstein, umzäunt mit Metallzaun oder Granit-Gabionen. Was viele Hausbesitzer chic und praktisch finden, entpuppt sich zusehends als Problem – für die Artenvielfalt und das Stadtklima. Naturschützer warnen vor einer "Versteinerung" der Städte.

So sind in Dortmund Schottergärten in neuen Bebauungsplänen bereits verboten. In Herford sind heute schon wasserundurchlässige Schotterbeete untersagt. In Bottrop regte der Naturschutzbeirat der Stadt kürzlich Parteien und Stadtverwaltung an, sich für einen Stopp des Steingarten-Wildwuchses einzusetzen. Und in Hagen setzten sich die Grünen dafür ein, Steine, Kies und Schotter in der Gartengestaltung zu verbieten.

Tatsächlich spricht vieles gegen Schottergärten:

- **Artenvielfalt:** Für viele Tiere, darunter auch Singvögel, Schmetterlinge, Bienen und Hummeln, sind Gärten wichtige Refugien. Denn sie bieten – im Idealfall – mit ihrer Pflanzenvielfalt Nahrung, Unterschlupf, Kinderstube für Tiere, die in den monotonen, von der industriellen Landwirtschaft geprägten Landschaften nicht überleben können. Für sie sind darum naturnahe, strukturreiche Gärten besonders wichtig.
- **Pflegeaufwand:** Viele lassen Schottergärten anlegen, um lästige Gartenarbeit los zu sein. Das mag auf das erste Jahr zutreffen. Langfristig allerdings lagern sich zwischen den Steinen und in den Fugen altes Laub und Samen ab, suchen sich Flechten, Moose und Wildkräuter ihren Weg – auch durch Plastik-Sperrschichten. Ein bequemes Jäten zwischen den Steinen ist dann schwierig. Und das Spritzen mit Unkrautvernichtern schadet Kleinstlebewesen und vergiftet das Grundwasser.
- **Stadtklima:** Hinzu kommt, dass Schottergärten sich im Sommer stärker aufheizen als naturnahe Gärten. Die in den Steinen gespeicherte Wärme wird über Nacht abgegeben und wirkt so der erfrischenden Abkühlung entgegen. Der Boden kann kein Wasser speichern und es fehlen große Pflanzen, die Schatten spenden.

Begrünung ist ein Gewinn in jeder Hinsicht.

Unser Verein begrüßt den Antrag des RBN im Grundsatz.

Der Verein Lebenswertes Sülzta regt an, die Stadt Rösrath möge allgemein und spätestens mit der Baugenehmigung klare **Empfehlungen** aussprechen bzw. **Anreize** setzen, weniger Flächen „versteinert“ bzw. versiegelt zu „gestalten“ und – auch im Hinblick auf den Klimawandel - eine vielfältige, ortstypische, grüne Gestaltung zu bevorzugen.

Die Stadt Köln will beispielsweise mit dem Förderprogramm "**GRÜN hoch 3 Dächer | Fassaden | Höfe**" für bestehende Gebäude die Dach-, Fassaden- und Hinterhofbegrünung ausbauen.

“Damit unterstützen wir die Bemühungen der Kölnerinnen und Kölner, wohnungsnah private Haus- und Hofflächen sowie gewerbliche Flächen zu begrünen und damit aufzuwerten“

Die Stadt Köln und die Stadtentwässerungsbetriebe Köln setzen sich gemeinsam dafür ein, private Flächen zu entsiegeln und zu begrünen:

"Mehr Grün für ein besseres Klima in Köln – Leitfaden zur Entsiegelung und Begrünung privater Flächen". Der Leitfaden gibt Hinweise und Tipps, wie das Umfeld durch Grüngestaltung und einen Umgang mit Regenwasser, der dem Klimawandel Rechnung trägt, angepasst werden könnte.

Der Verein Lebenswertes Sülztal möchte die Entscheidungsträger der Stadt Rösrath ermutigen, einen freiwilligen und überzeugenden Weg bei der Gestaltung von Freiflächen vorzugeben, um den Eigentümer/Bauherrn für eine naturnahe Freiraumgestaltung zu sensibilisieren

Verein Lebenswertes Sülztal
Klaus Weile
Vereinsvorsitzender